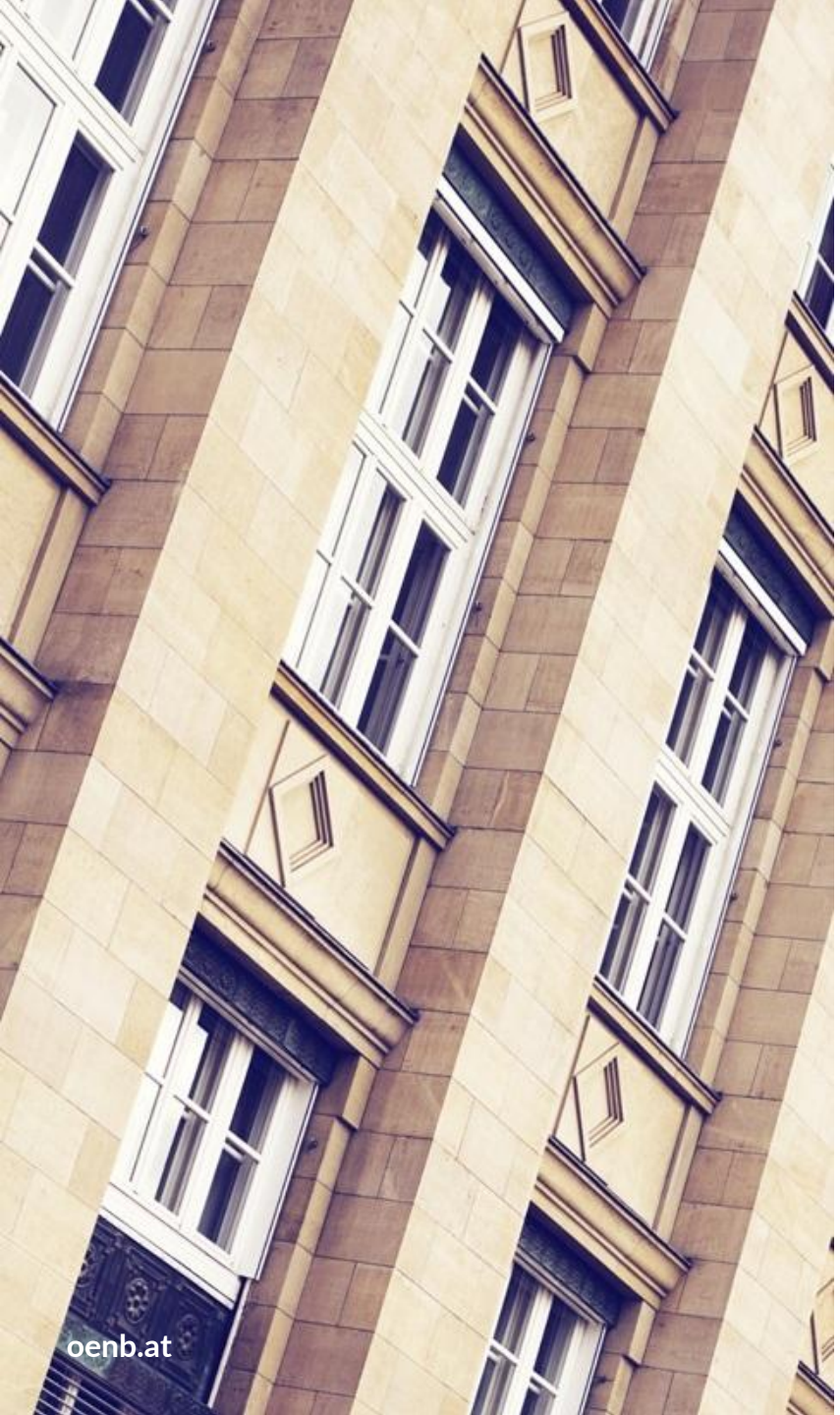


OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

Bankensektor resilient, aber konsequenter Abbau notleidender Kredite notwendig

Financial Stability Report 52

Wien, 11. November 2026

Martin Kocher
Gouverneur
Thomas Steiner
Direktor des Ressorts Finanzmarktstabilität, Bankenaufsicht und Beteiligungen
Markus Schwaiger
Direktor der Hauptabteilung Finanzmarktstabilität und Bankenaufsicht
Gabriela de Raaij
Direktorin der Hauptabteilung Europäische Großbanken- und IT-Aufsicht

1 Verbesserter Konjunkturausblick, Marktrisiken für Banken begrenzt

Gouverneur
Martin Kocher

Verbesserter Konjunkturausblick für 2027– Inflation auf Euroraum-Niveau

OeNB-Interimsprognose für Österreich vom September 2026

September 2026

	2025	2026	2027	2028
Veränderung zum Vorjahr in %				
Bruttoinlandsprodukt (real)	1,0	0,5	1,3	1,2
Harmonisierter Verbraucherpreisindex	3,6	3,0	2,3	2,2
Arbeitslosenquote gemäß AMS (in %)	7,4	7,5	7,3	7,1

[1] Revisionen wurden auf der Basis von gerundeten Werten berechnet.

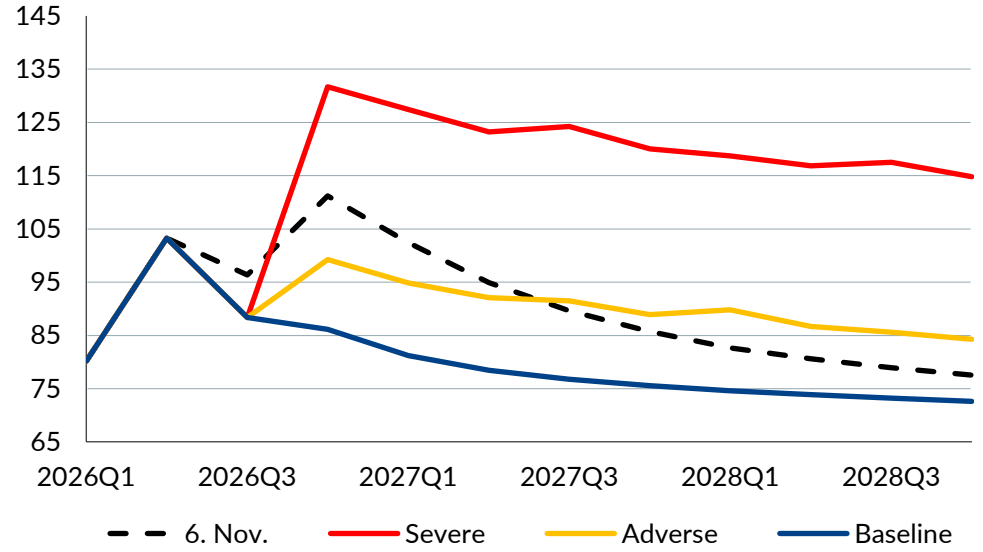
Quelle: 2025: Statistik Austria; 2026–2028: OeNB.

Aktuelle Entwicklungen

- Neue VGR-Daten zeigen stärkeres Wachstum => 0,8% (+0,3PP) für 2026
- Positive Signale aus der Industrie und dem Export
- Aufwärtsrisiko für Inflationsprognose 2027 aufgrund höherer globaler Energiepreise

Ölpreisannahmen der Septemberprognose (inkl. Szenarien) und aktuelle Markterwartungen

in USD/Barrel

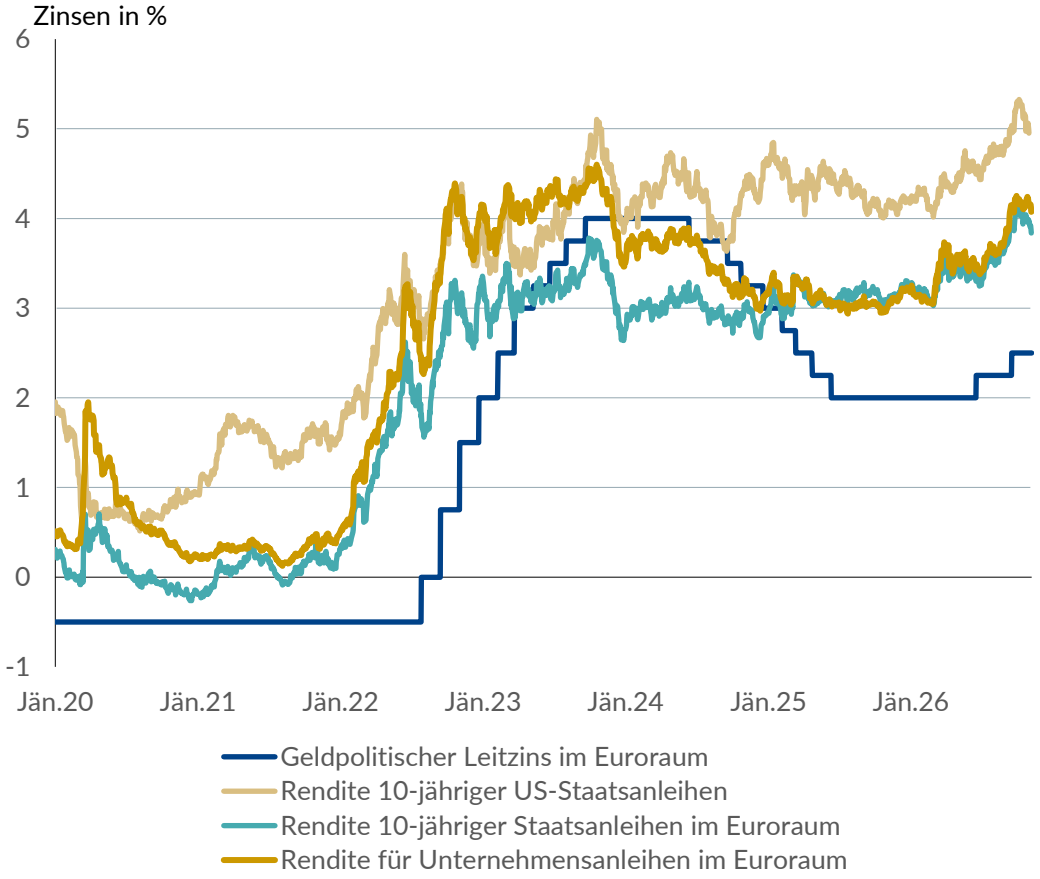


Quelle: OeNB, SDW, Eurosystem.

- Anhaltend hohe Volatilität bei Energiepreisen
  - Rohölpreise oberhalb Adverse Szenario bis Mitte 2027, danach Annäherung an Baseline vom September
  - Gaspreise oberhalb Adverse Szenario

Langfristige Zinsen im Aufwärtstrend

Leitzinsen und Renditen längerfristiger Anleihen



Quelle: Macrobond.

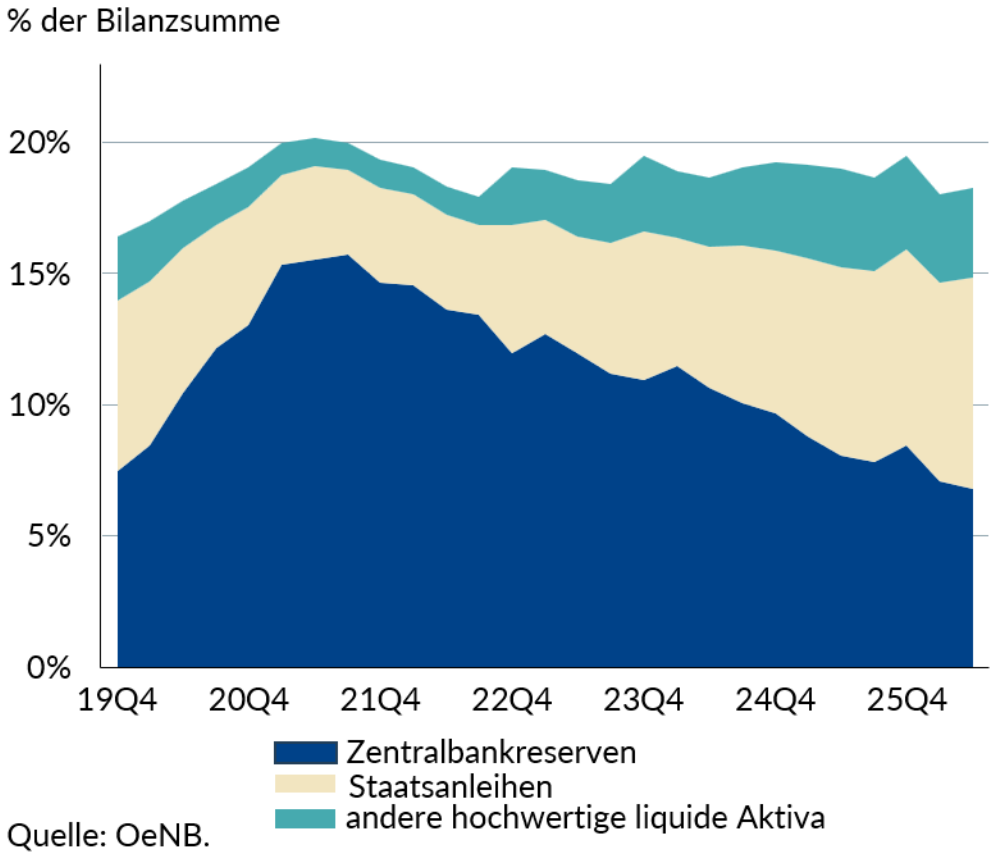
Insgesamt gibt es viele Gründe, warum die langfristigen Zinsen im bisherigen Jahresverlauf gestiegen sind:

- Irankrieg löste Energiepreisschock aus: Inflation ↗, Zinserwartungen ↗, Wirtschaftsleistung entwickelt sich robuster als erwartet
- Zentralbanken erhöhten Leitzinsen
- Steigende Staatsverschuldung
- Hoher Finanzierungsbedarf von KI-Firmen
- Weniger preisunempfindliche Nachfrage: Zentralbanken, Staatsfonds, Pensionsfonds, etc. halten sich zurück oder verkaufen
- Preisempfindlichere Investoren verlangen höhere Laufzeitprämien

Staaten finanzieren sich teurer, doch steigen dadurch auch die Finanzierungskosten von Unternehmen.

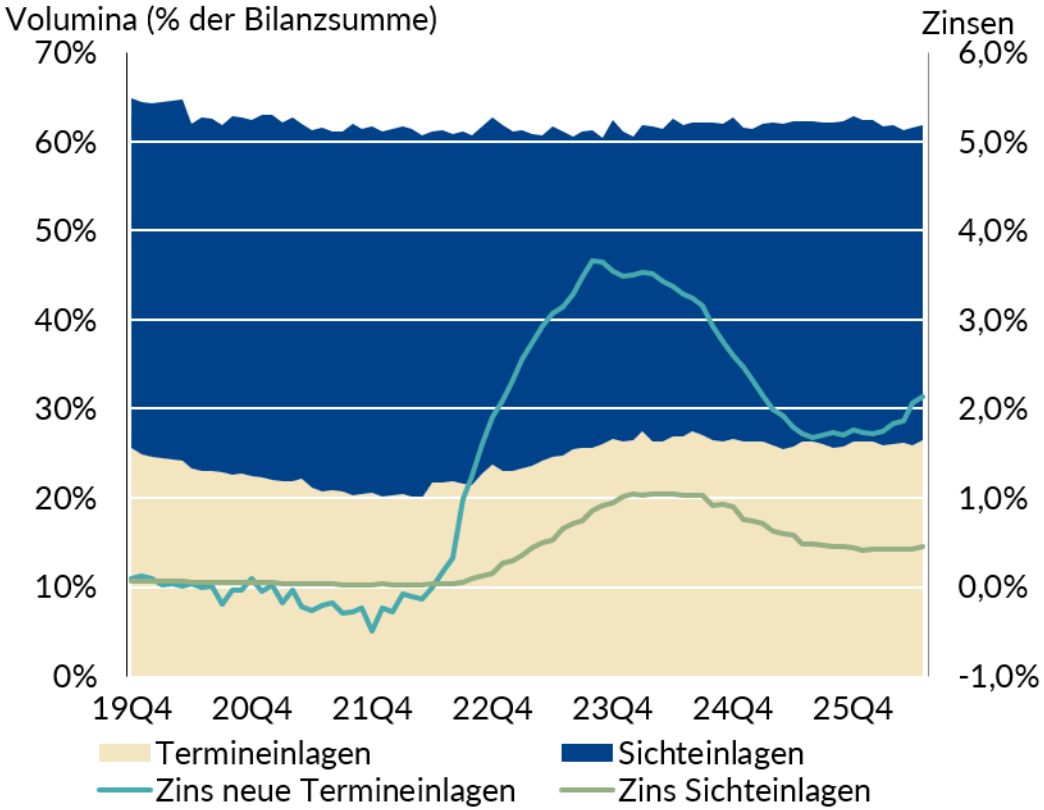
Liquiditätssituation österreichischer Banken trotz geldpolitischer Straffung weiterhin gut

Trotz rückläufiger Zentralbankliquidität halten AT Banken weiterhin komfortable Liquiditätspuffer



Quelle: OeNB.

Zinsanstiege fördern Umschichtung von Sicht- zu Termineinlagen, aber Einlagenfinanzierung bleibt stabil



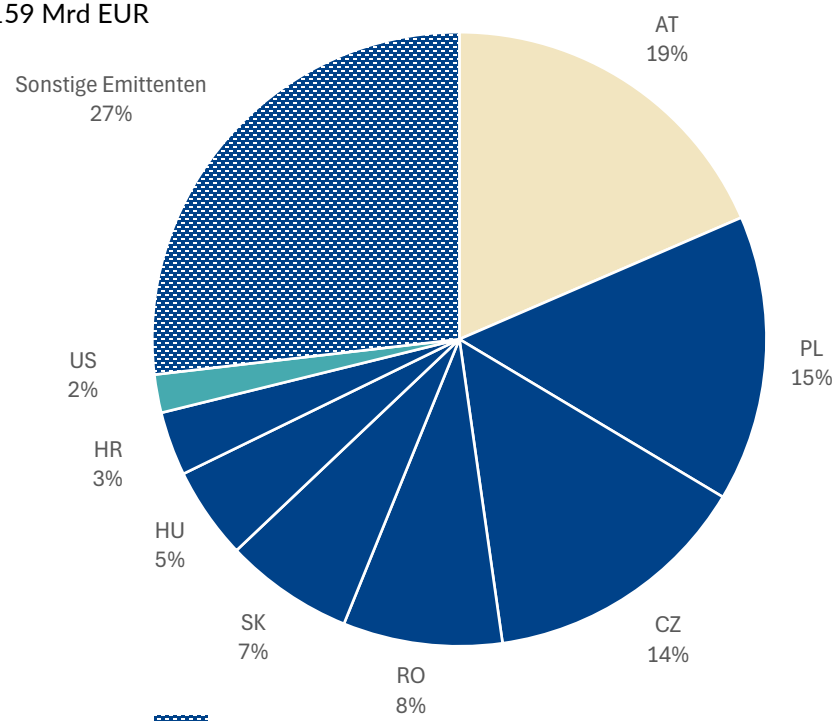
Quelle: OeNB.

Marktrisiken für österreichische Banken begrenzt – indirekte Risiken wichtiger

AT-Bankenexposure gegenüber Staatsanleihen (global): *unter dem EU-Schnitt, EU-fokussiert und diversifiziert*

Von österreichischen Banken gehaltene Staatsanleihen (global)

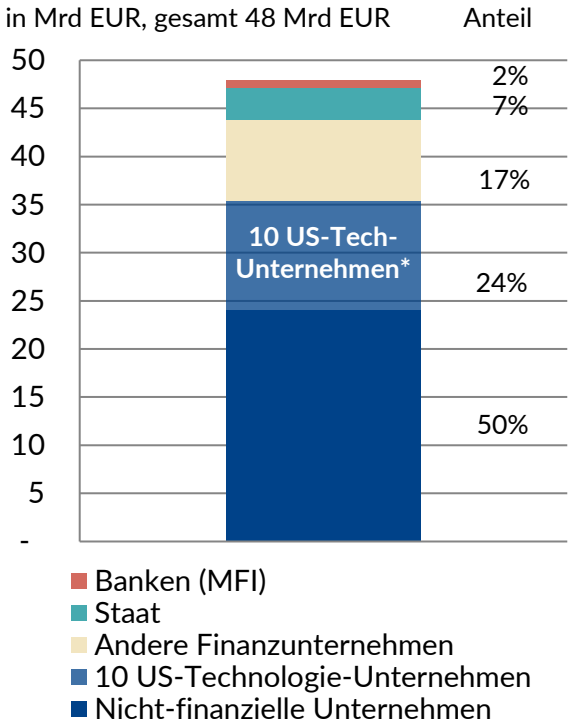
Stand: Juni 2026
gesamt: 159 Mrd EUR



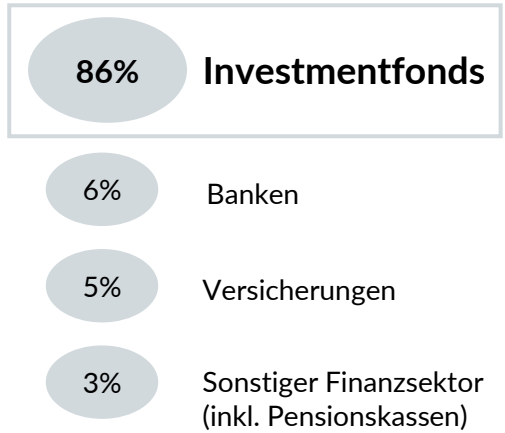
Quelle: OeNB.

AT-Finanzsektor US-Wertpapierinvestments: *1/4 in 10 Tech-Unternehmen, Investmentfonds dominieren*

Wo wird investiert?



Wer hält diese Investments?



* Anmerkung: 10 US-Technologie-Unternehmen umfassen Alphabet, Amazon, AMD, Apple, Broadcom, Meta, Micron, Microsoft, Nvidia und Tesla.

Quelle: OeNB, Stand Juni 2026.

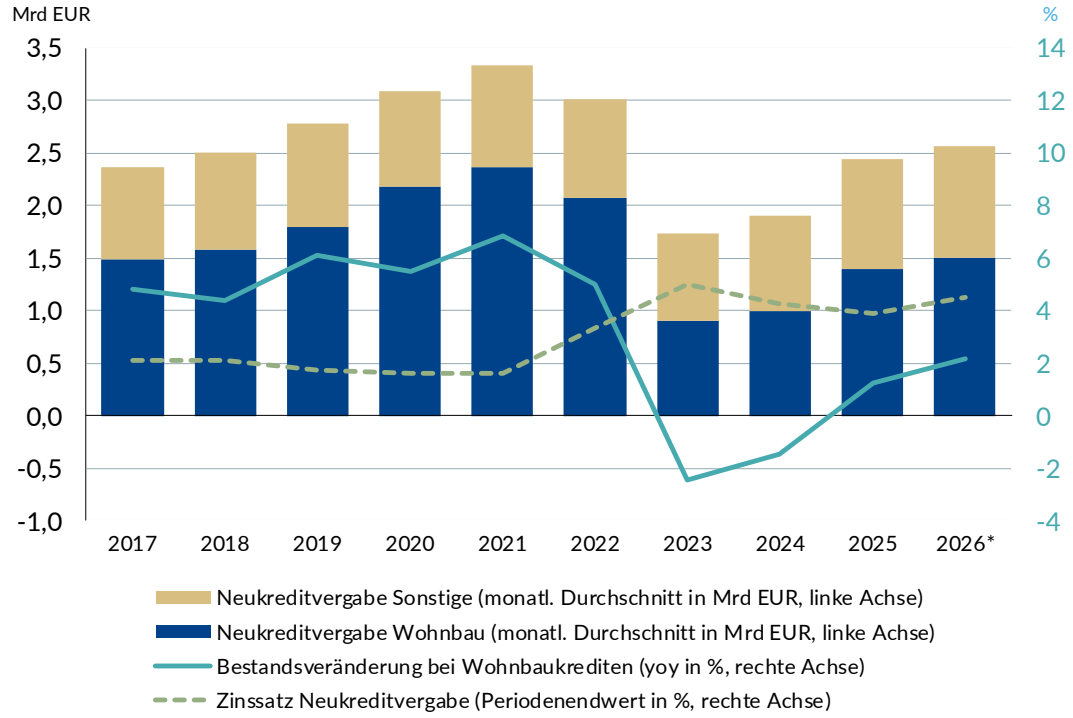
2

Bankensektor dank hoher Gewinne stark kapitalisiert

Direktor
Thomas Steiner

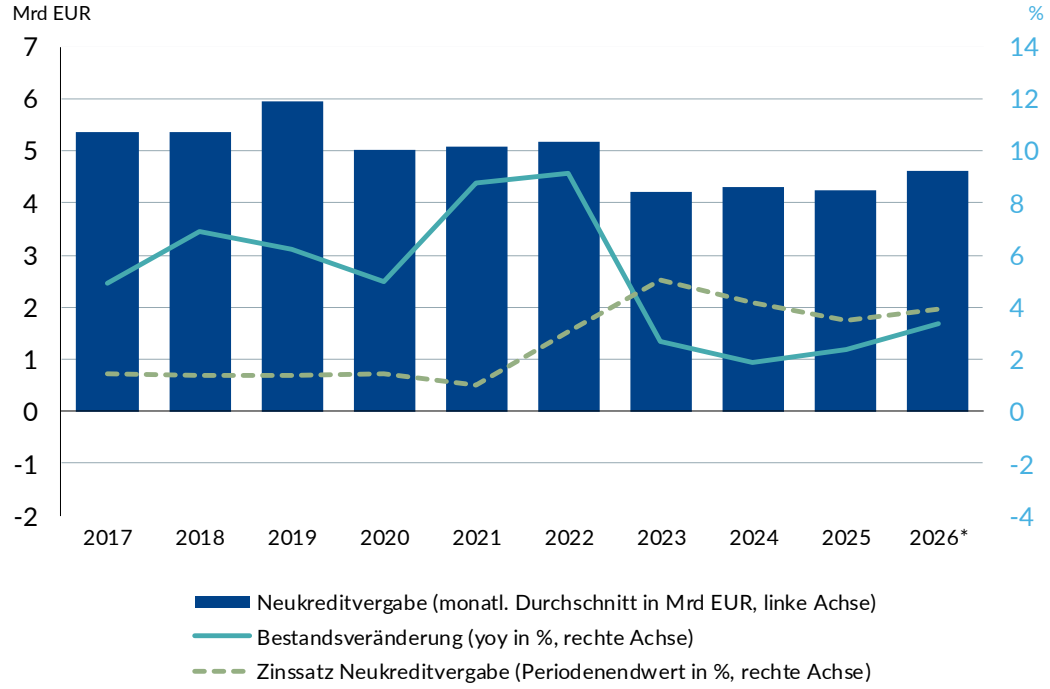
Banken verfügen über Spielraum zur Kreditvergabe: Wohnbaukredite ziehen an, Unternehmenskredite bleiben konjunkturbedingt verhalten

Kredite an private Haushalte in Österreich



Quelle: OeNB. * Daten bis inkl. September 2026

Unternehmenskredite in Österreich



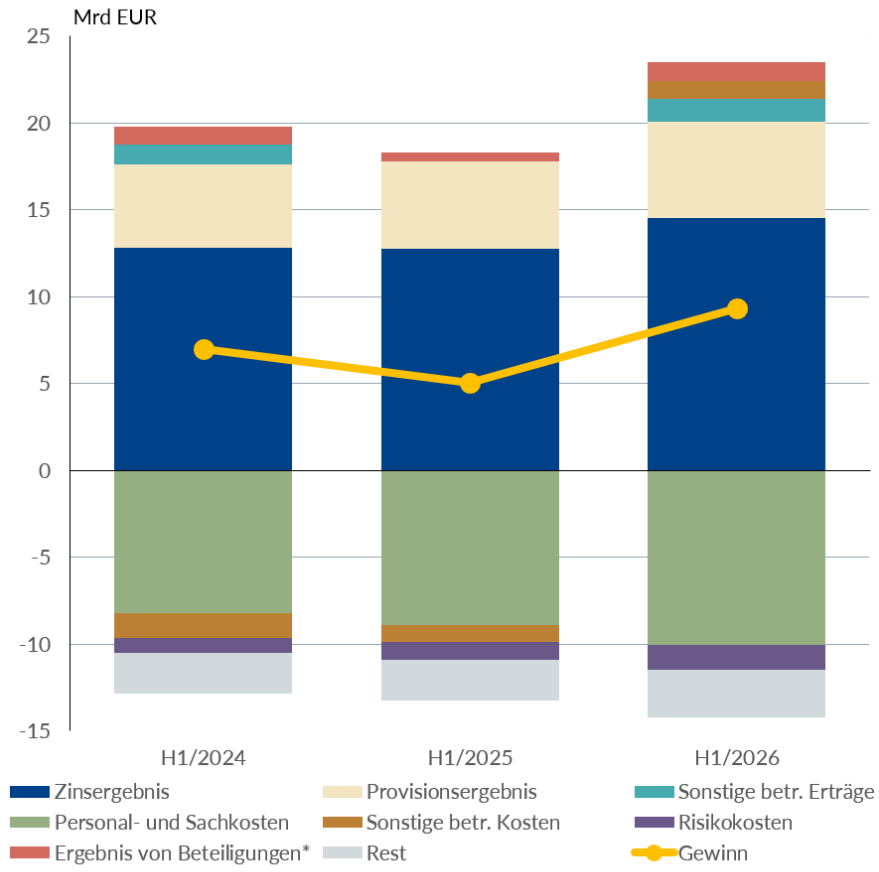
Quelle: OeNB. * Daten bis inkl. September 2026

Weitere Erholung der Nachfrage nach Wohnbaukrediten treibt Anstieg der Neukreditvergabe

Schwaches Wirtschaftswachstum trübt weiterhin Nachfrage nach Unternehmenskrediten

Hoher Gewinn im ersten Halbjahr 2026 von Sondereffekten geprägt

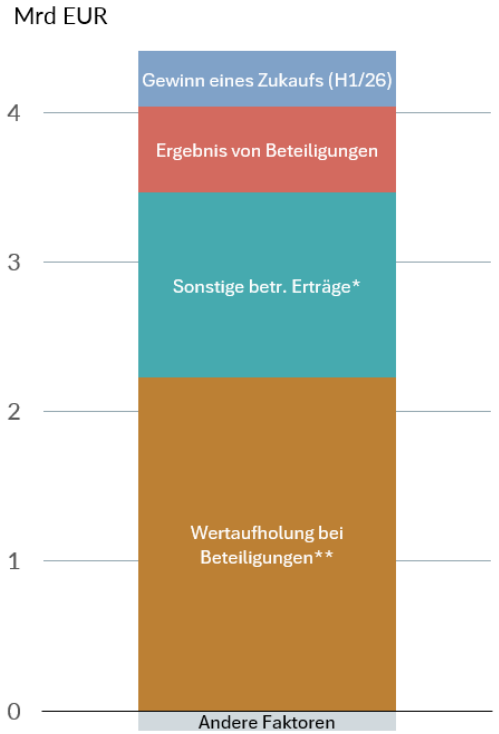
Gewinn- und Verlustrechnung des österreichischen Bankensektors



Quelle: OeNB. * Ergebnisanteil von Beteiligungen (Equity-Methode).

- Gründe für den hohen Gewinn im ersten Halbjahr 2026 (EUR 9,3 Mrd):
  - Wertaufholungen bei Beteiligungen
  - Keine Wiederholung negativer Effekte aus H1/25
  - Bankzukauf in Polen
- Eine gute Ertragskraft und Profitabilität
  - stärkt die Resilienz des österreichischen Bankensektors durch Kapitalaufbau und
  - ermöglicht den Finanzierungsbedarf von Haushalten und Unternehmen auch in herausfordernden Zeiten zu decken.

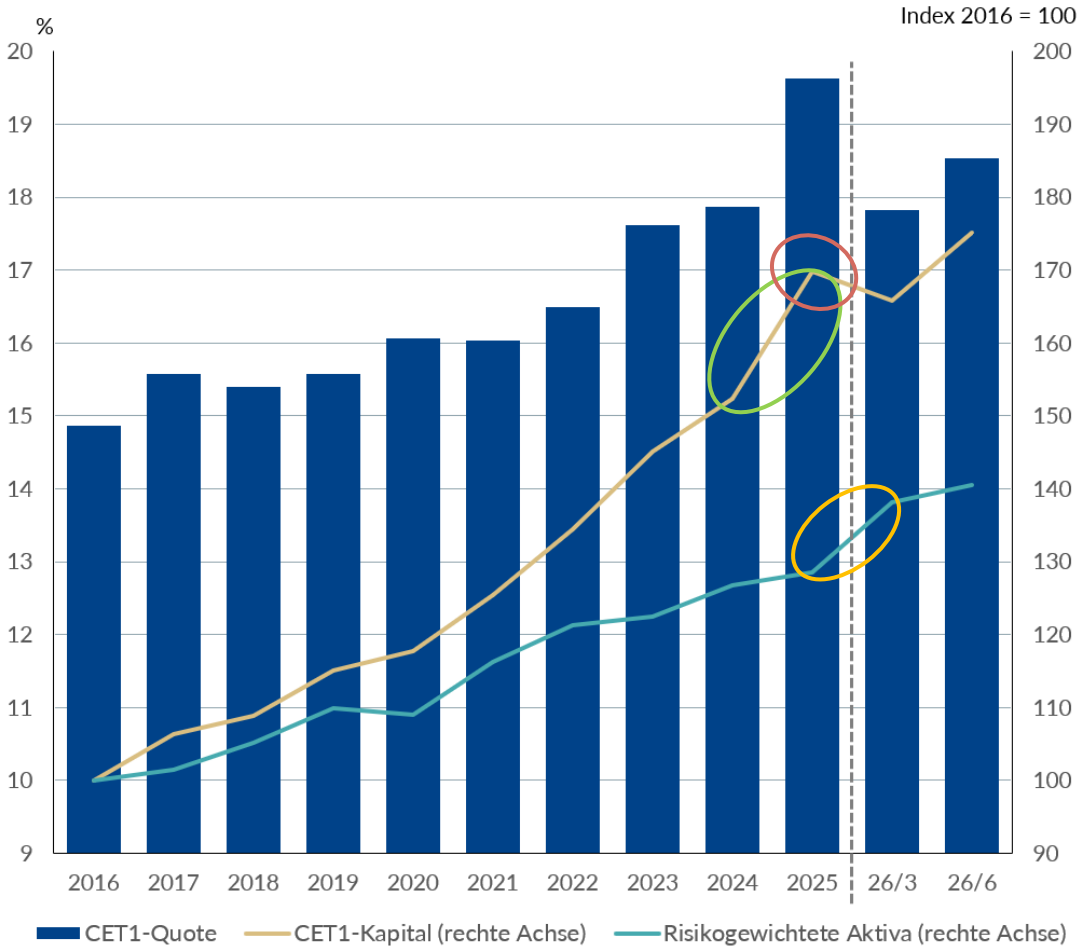
Wichtige Sondereffekte im Jahresvergleich (H1/25-H1/26)



Quelle: OeNB. * Negativer Sondereffekt in H1/25. ** Teil der sonstigen betr. Kosten (als negative Wertminderung bei Beteiligungen).

Bankensektor bleibt stark kapitalisiert, Kreditrisiko dominiert

CET1-Quote und Entwicklung ihrer Komponenten

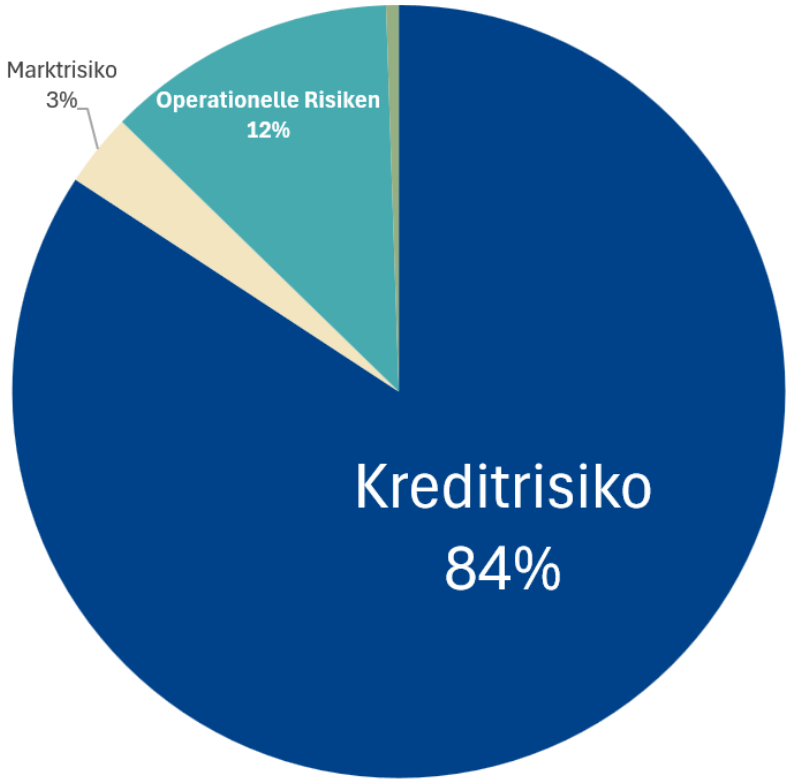


Quelle: OeNB. Anm.: Alle Zahlen per Jahresende, außer in 2026.

- Gute CET1-Quote (Kapitalisierung) zeugt von hoher Resilienz
- „Ansparen 2025“ für Zukauf Anfang 2026 erklärt Ausreißer 2025

Risikogewichtete Aktiva des österreichischen Bankensystems

Gesamt: EUR 622 Mrd



Quelle: OeNB. Daten per Mitte 2026.

- Marktrisiko gering und würde wenn dann via Zweitrundeneffekten schlagend

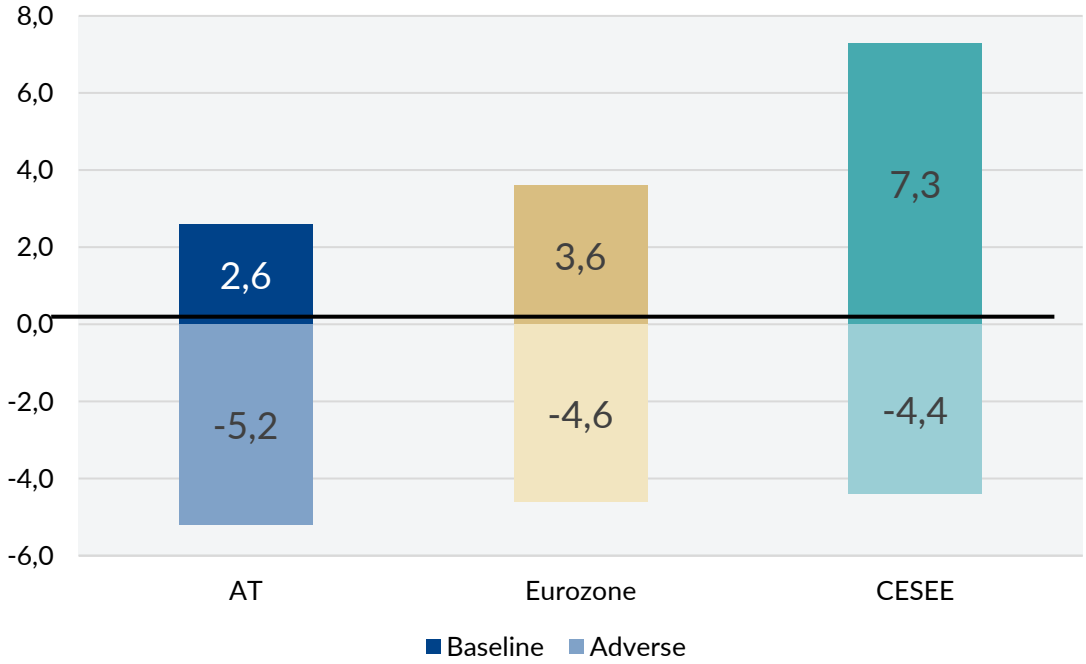
3

Kreditqualität stabilisiert sich, aber NPL länger in den Büchern

Direktor der Hauptabteilung
Markus Schwaiger

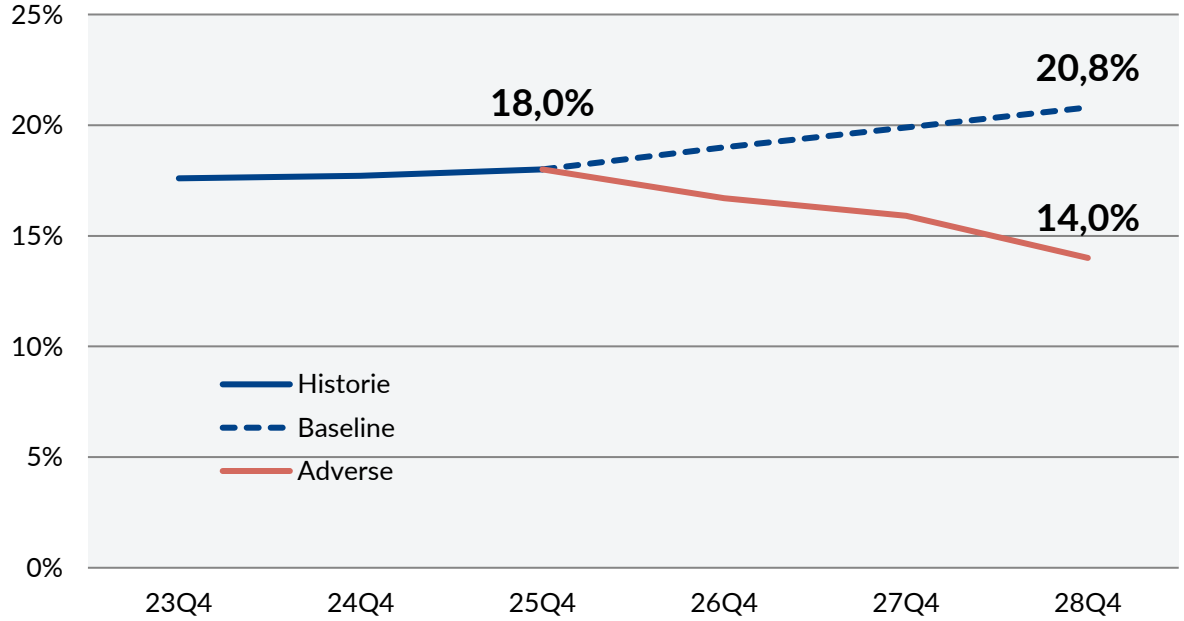
Stresstest zeigt Risikotragfähigkeit des Bankensektors, globale Unsicherheiten sowie nicht quantifizierbare Risiken mahnen zur Vorsicht

Kumuliertes Wirtschaftswachstum (2025-2027)



Quelle: OeNB.

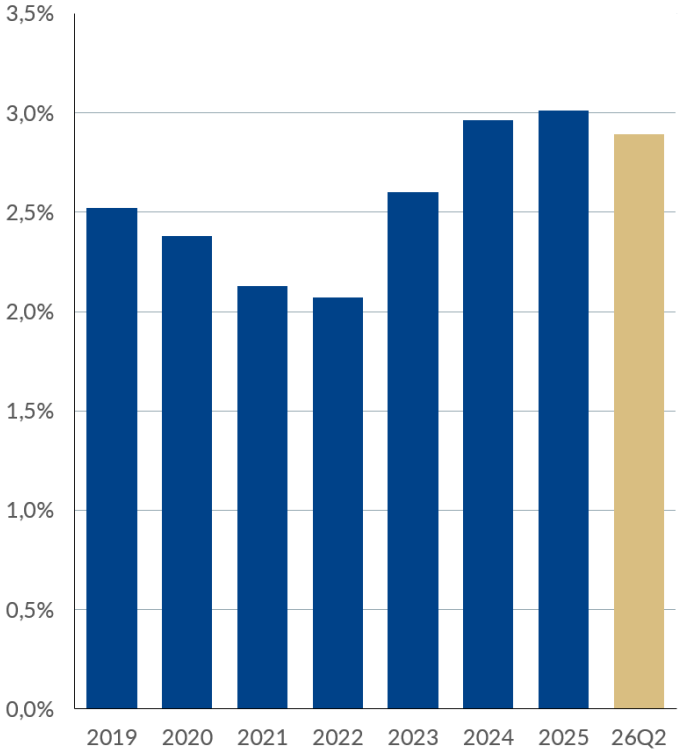
CET1-Ratio (AT-Bankensektor)



Quelle: OeNB. Anm.: Der Startpunkt ist bereits um den „Anspareffekt“ (siehe Folie 10) bereinigt, um das Ergebnis des Stresstests nicht zu verzerren.

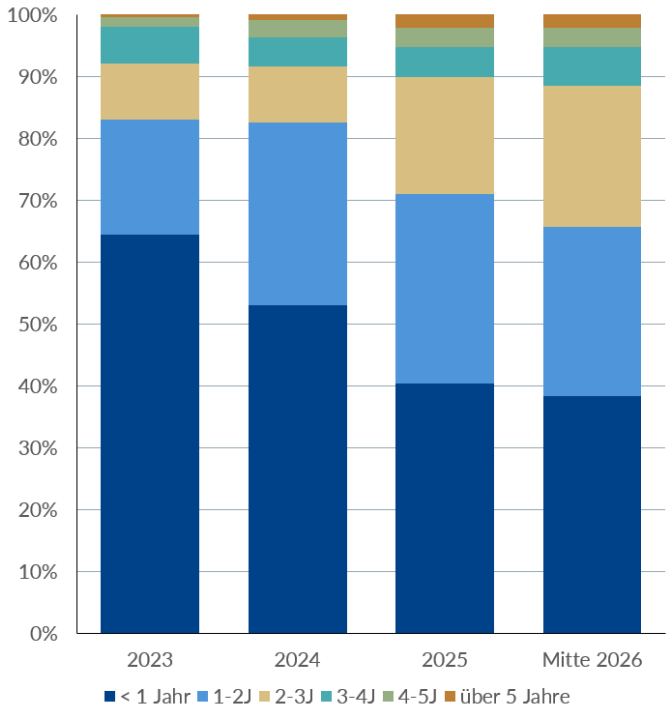
Kreditqualität stabilisiert sich, doch notleidende Kredite (NPL) bleiben immer länger in den Büchern der Banken

Anteil notleidender Kredite



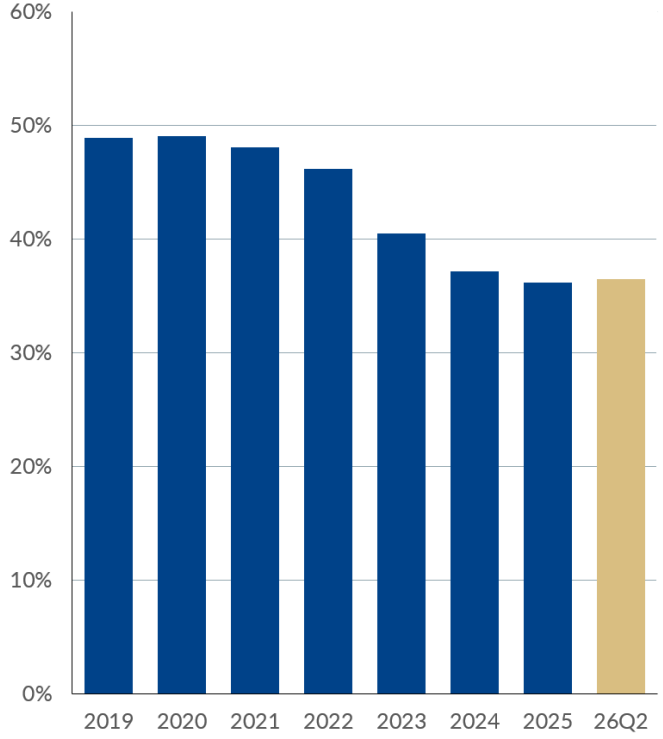
Quelle: OeNB.

Alter der notleidenden Kredite*



Quelle: OeNB. * Dem NPL-Backstop unterliegende Kredite

Coverage-Ratio (Cov I)

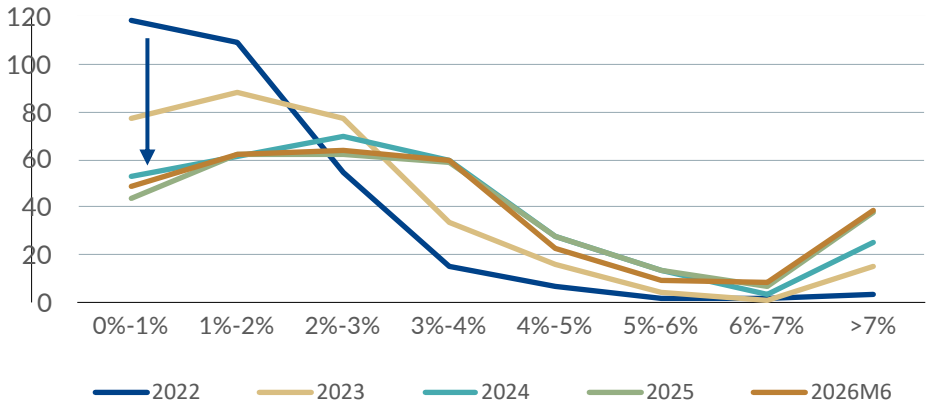


Quelle: OeNB.

Besondere Herausforderungen durch steigende Anzahl der Banken mit hohen Ausfallsquoten und insbesondere bei Gewerbeimmobilienkrediten

Verteilung der Banken, gemessen an der NPL-Quote

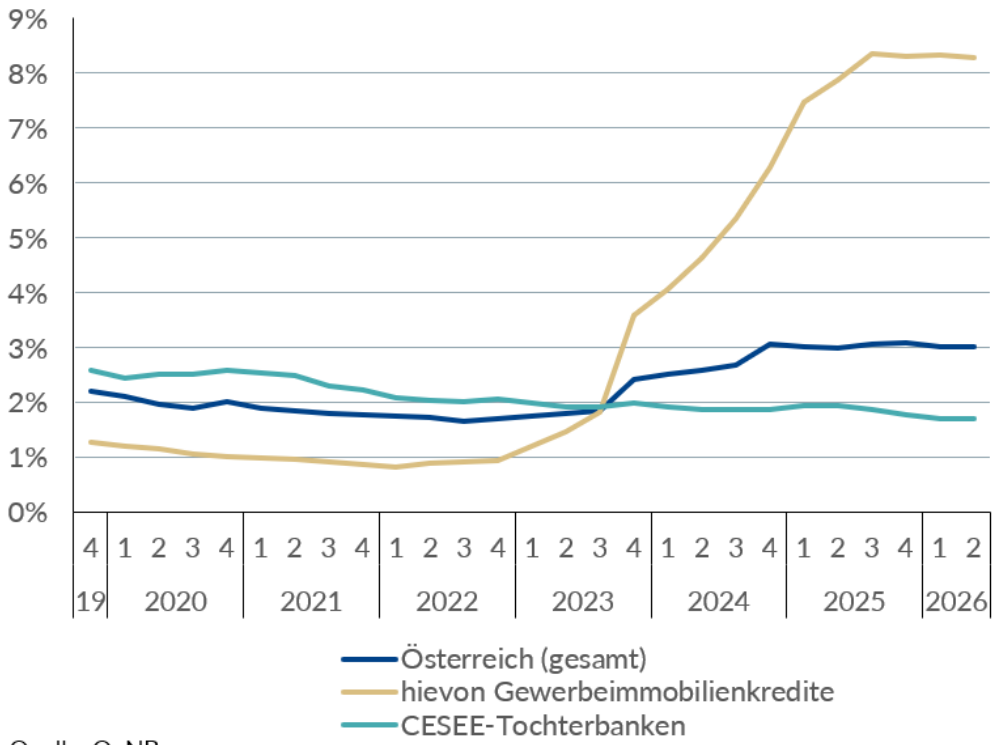
Anzahl der Banken



Quelle: OeNB.

- Anzahl der Banken mit einer Quote notleidender Kredite (NPL) über 5% ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen
- Auch die Anzahl der Banken knapp unter dieser Schwelle ist gewachsen

Anteil notleidender Kredite bei österr. Banken

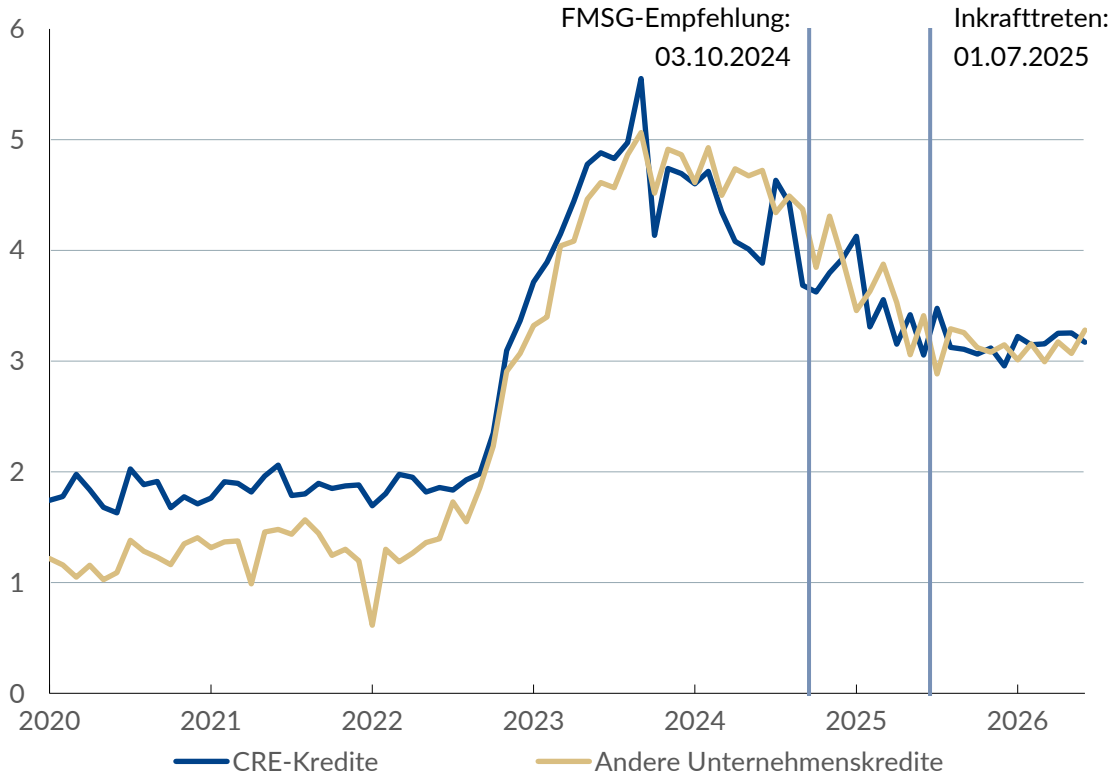


Quelle: OeNB.

Gewerbeimmobilien (CRE): Keine maßgeblichen Veränderungen in der Kreditvergabe nach Einführung des sektoralen Systemrisikopuffers (sSyRP)

Zinsraten von CRE-Krediten und anderen Unternehmenskrediten

Volumengewichteter Durchschnittszins, in %.



Quelle: OeNB (GKE).

- Zinsrate im Gesamtmarkt für CRE-Kredite und andere Unternehmen nach der FMSG*-Empfehlung nicht unterscheidbar (siehe Grafik links).
- Keine signifikanten Unterschiede bei der Entwicklung des Volumens der Neukredite von CRE-Krediten und anderen Unternehmenskrediten.
- Verschiebung innerhalb des Bankensektors: Relativer Anstieg der CRE-Kreditvergabe bei Banken mit hoher Kreditqualität sowie jenen mit hoher Kapitalisierung.

➢ Der sSyRP erhöht die Finanzmarktstabilität ohne negative Auswirkungen auf die Kreditvergabe.

* FMSG steht für das österreichische Finanzmarktstabilitätsgremium (https://fmsg.at/).

4

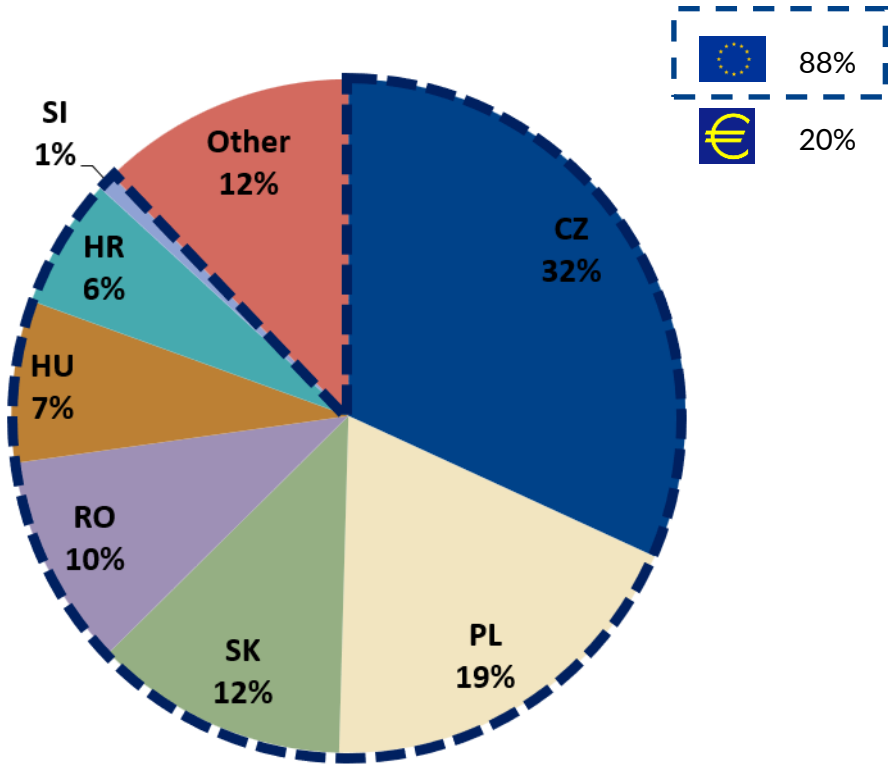
Zukauf in Polen vergrößert CESEE-Geschäft, Spezialthemen gewinnen an Bedeutung

Direktorin der Hauptabteilung
Gabriela de Raaij

CESEE-Aktivitäten der österreichischen Banken liefern weiterhin wichtigen Beitrag zur Gesamtprofitabilität und haben starken EU-Fokus

Bilanzsumme österreichischer Tochterbanken in CESEE

in % der AT-CESEE-Gesamtbilanzsumme
419 Mrd EUR



- **88% des Exposures österreichischer Tochterbanken in EU-Ländern** – EU-Fokus durch **Zukauf in Polen** gestärkt
- Zudem knapp **20% der Bilanzsumme** in **CESEE-Ländern**, die **Euro bereits** eingeführt haben
- Österreichische Tochterbanken in **CESEE** erwirtschafteten zum Halbjahr 2026 einen **Gewinn von 3,3 Mrd EUR** (35% des konsolidierten Ergebnisses)
- **Weiterhin starkes Kerngeschäft** und **gute Kreditqualität** der Tochterbanken (NPL-Quote: 1,7%)
- CESEE-Beitrag zum Gesamtgewinn weiterhin hoch und **stärkt** somit die **österreichische Finanzstabilität**

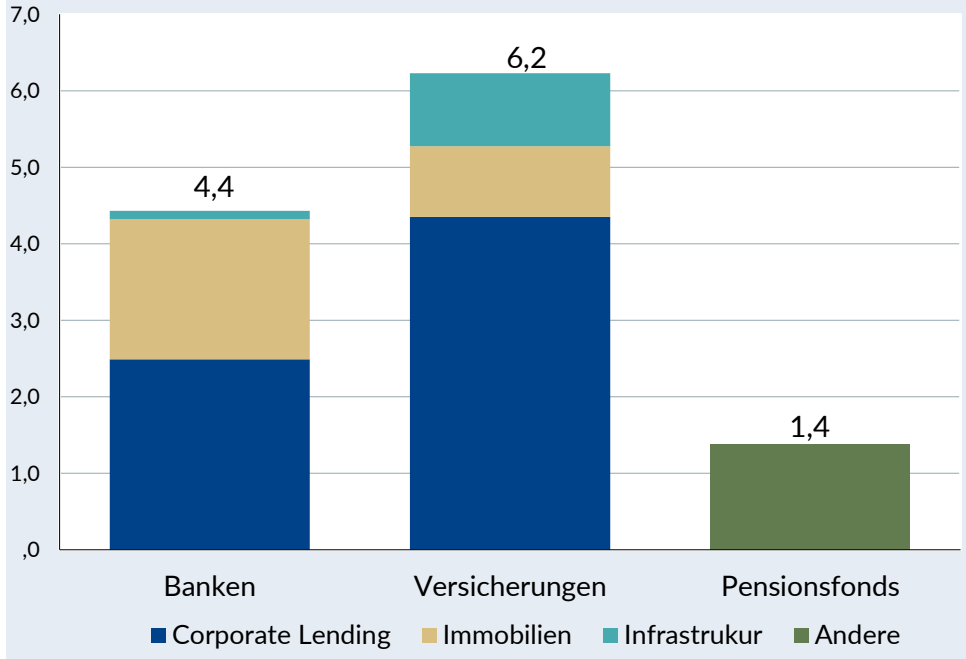
Quelle: OeNB. Daten per Q2/2026.

Österreichische Banken mit begrenzter Exponierungen zu Private Credit

Private Credit

- Global stark wachsende weil alternative Form der Unternehmensfinanzierung

Forderungen an Private Credit Firmen nach AT-Gläubigern



Quelle: OeNB (GKE für Banken), EIOPA für Versicherungen und Pensionsfonds.

Nähere Details in der FSR 52-Studie *„Private credit – a spectre under scrutiny”*.

Sind österreichische Finanzinstitute exponiert?

AT-Banken:

- Kaum direkte Exponierung

AT-Versicherungen und Pensionsfonds:

- Höhere Exposures, geringere Seniorität, jedoch kein systemisches Risiko

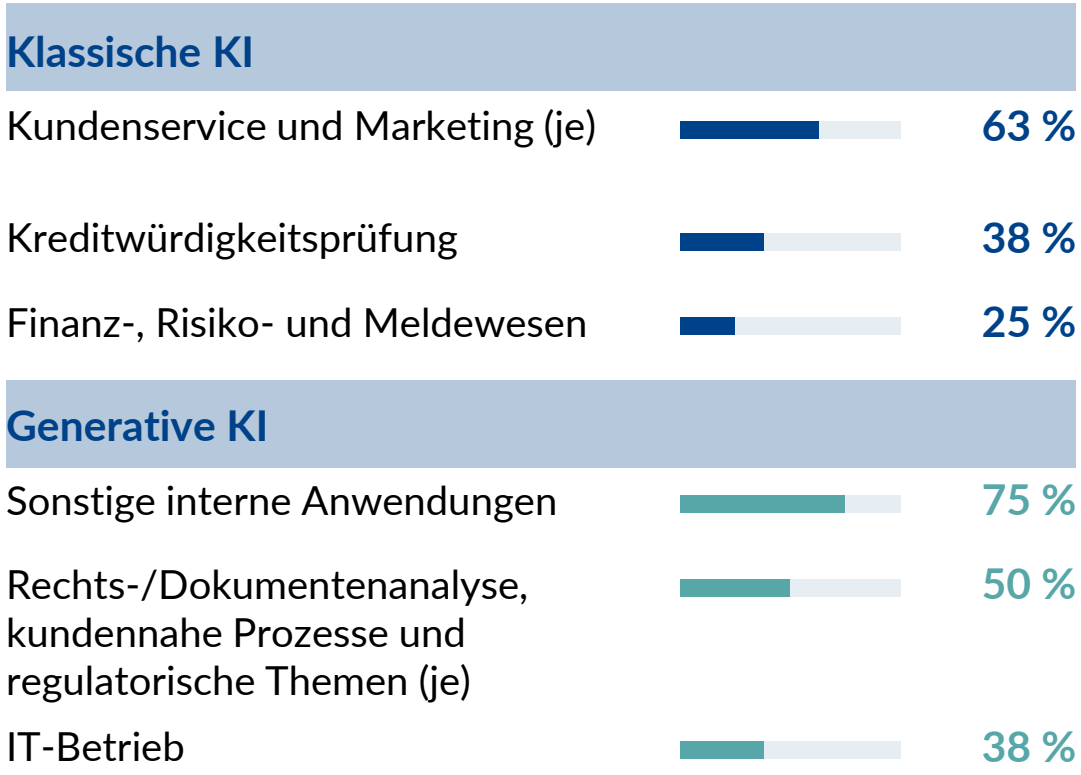
Risiken

- **Intransparenz:** Schwer einschätzbare Portfolioqualität (Konzentrationen /Softwareanteil); verzögerte Abbildung von Wertverlusten
- **Illiquidität:** Langfristige, schwer veräußerbare Kredite; Liquiditätsrisiken bei offenen Fonds durch kurzfristige Anteilsrückgaben
- **Vernetzung:** Verflechtungen mit Banken über Kreditlinien

Direkte Risiken nicht systemisch; Monitoring der Verflechtungen

KI ist in Banken angekommen: Effizienzpotenziale nutzen und Risiken mit guter Governance steuern

KI-Nutzung österreichischer Großbanken



Effizienzpotenziale durch KI

- Dokumente und Routineaufgaben rascher bearbeiten
- Betrugserkennung: weniger Fehlalarme und manuelle Nachprüfungen

Risiken durch den KI-Einsatz

- Fehlerhafte Ergebnisse und unzulässige Datenzugriffe
- Wenige Hyperscaler: Ausfall- und Wechselrisiken

Gute Governance steuert diese Risiken

- Verantwortlichkeiten und Einsatzgrenzen festlegen
- Kontrollen definieren und Wirksamkeit überprüfen

Human in the loop muss funktionieren

- KI-Ergebnisse vor kritischen Entscheidungen prüfen
- Kompetenz, Zeit und Befugnisse sicherstellen
- Ergebnisse korrigieren oder die KI-Nutzung stoppen können

Gute Governance muss wirksame menschliche Kontrolle sicherstellen.

Anteil österreichischer SIs mit mindestens einem Anwendungsfall in Test oder Produktion. Quelle: EZB STE (Selbsteinschätzung).

KI erleichtert Angriffe, stärkt aber auch die Cyberabwehr

Erleichtert Angriffe

Schwachstellen rascher entdecken und ausnutzen.
Agentenschwärme können Angriffsschritte aufteilen, automatisieren und koordinieren.

Handlungsbedarf für Finanzunternehmen

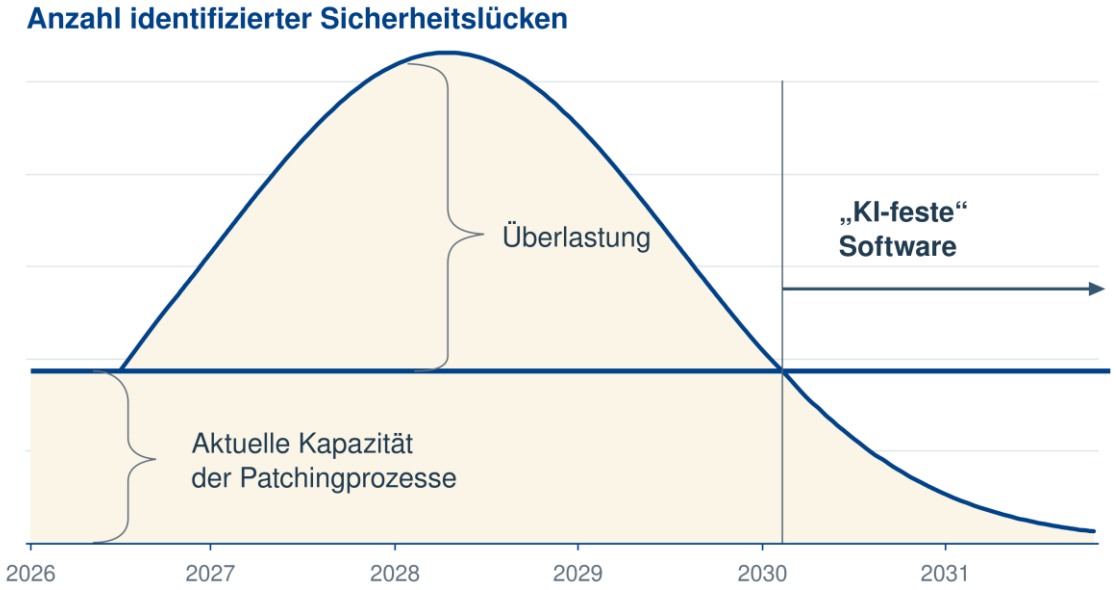
- Ressourcen und Kompetenzen für Cybersicherheit stärken
- Angriffsflächen erfassen, Erkennung und Abwehr verbessern
- Schwachstellen priorisieren und Sicherheitsupdates rascher einspielen
- Reaktion und Wiederherstellung testen, Geschäftskontinuität absichern

**Weniger Zeit zur Behebung von Schwachstellen.
Updates sind nicht immer rechtzeitig verfügbar.**

Stärkt die Abwehr

Lücken finden, Angriffe erkennen und abwehren.
Sicherheitsdaten auswerten und rascher reagieren.

Mögliches Szenario



Illustrative Jahreszahlen, keine Prognose. „KI-fest“ meint hier robustere Software, keine vollständige Sicherheit.

KI gezielt für Abwehr und Tests nutzen und die Widerstandsfähigkeit gegenüber Angriffen stärken.

5 Zusammenfassung

Direktor
Thomas Steiner

Die OeNB unterstreicht die Bedeutung

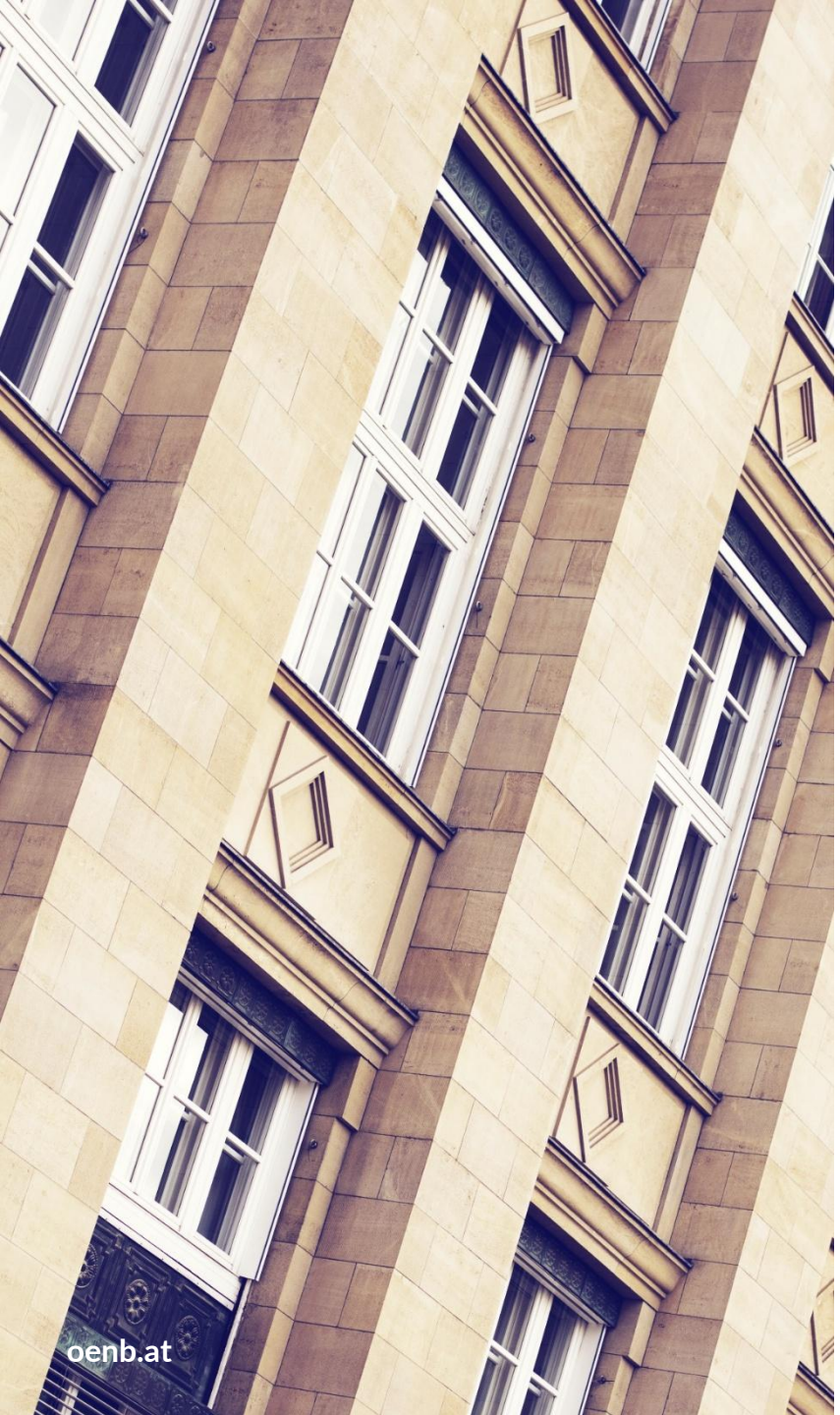
- **Der Sicherstellung einer adäquaten Kreditrisikosteuerung der Banken**, insbesondere bei Immobilienfinanzierungen, einschließlich
    - eines aktiven Managements und konsequenten Abbaus notleidender Kredite,
    - höherer Wertberichtigungen (insbesondere für den unbesicherten Teil der Kredite) und
    - einer konservativen Bewertung der Sicherheiten
- **Von Investitionen in Cybersicherheit und Digitalisierung** bei gleichzeitiger genereller Kostendisziplin
- Eines **ausgewogenen Verhältnisses zwischen Gewinneinbehaltung für den Kapitalaufbau sowie Bankzukäufen und Dividendenausschüttungen**

Alle Informationen zur Pressekonferenz

Presse - Oesterreichische Nationalbank

Der aktuelle Financial Stability Report und alle bisherigen Ausgaben stehen auf der OeNB-Website zur Verfügung.

Fotos und Videos werden umgehend nach der Pressekonferenz zur Verfügung gestellt.



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

@nationalbank_oesterreich
@nationalbankoesterreich
@oenb
@oenb.at
Oesterreichische Nationalbank
OeNB

Sicherheit durch Stabilität